

ZIEL



Aufgereiht bei Start und Ziel: Beim vierten Duathlon des SV Aschbuch mussten die Teilnehmer 4,2 km laufen und zweimal 6,5 km Rad fahren.

Foto: Patzelt

Duo Braun/Großhauser nicht zu schlagen

Aschbuch (pa) Zum vierten Mal veranstaltete der SV Aschbuch heuer seinen Duathlon. Bei schwül warmen Wetter mussten die Läufer eine Strecke von 4200 Metern bewältigen und die Radfahrer eine Distanz von zweimal 6500 Metern hinter sich legen.

Die einzelnen Paarungen wurden vor dem Start ausgelost. Den Siegerpokal holten sich mit großem Abstand Franz Braun (Aschbuch) und Eduard Großhauser (Oberemmeldorf) mit einer Gesamtzeit von 41:46 min.

Die einzelnen Ergebnisse:
Klasse männlich/männlich: 1. Franz Braun (Laufzeit: 16:13 min) und Eduard Großhauser (Radzeit: 25:33 min), 2. Christoph Schöls (Laufzeit: 17:19 min) und Franz Braun (Radzeit: 25:42 min), 3. Bernhard Götz (Laufzeit 17:39 min) und Gido Clarner (Radzeit 26:43 min), 4. Franz Schneider (Laufzeit 20:20 min) und Hans Gietl (Radzeit 26:24 min), 5. Martin Kraus (Laufzeit 20:12 min) und Andreas Kraus (Radzeit 26:55 min), 6. Reinhard

Kugler (Laufzeit 22:32 min) und Gerhard Kraus (Radzeit 25:42 min).

Klasse männlich/weiblich:
1. Gerhard Kraus (Laufzeit 17:16 min) und Elvira Riepl (Radzeit 30:40 min), 2. Stefan Schöls (Laufzeit 19:37 min) und Christa Riepl (Radzeit 30:23 min).

Klasse weiblich/weiblich: 1. Gabi Rabl (Laufzeit 22:33 min) und Christa Brucks (Radzeit 28:40 min), 2. Rosemarie Braun (Laufzeit 20:39 min) und Karin Huber (Radzeit 31:19 min).

Sport bei Hitze mit Spaß und Trophäen

Aschbuch (pa) Der Sportverein Aschbuch hatte heuer bei seinem vierten „Duathlon der etwas anderen Art“ zwei Gegner: Die deutsche Fußballnationalmannschaft und das schwülwarme Hochsommerwetter. Und so musste der Veranstalter ein etwas negatives Fazit ziehen, da sich nicht so viele Teilnehmer wie erwartet angemeldet hatten.

„Im vergangenen Jahr haben wir unseren Duathlon in den Abendstunden gestartet, wo es nicht mehr so warm war. Aber heuer war dies wegen der Übertragung des Spiels Deutschland gegen Schweden ja leider nicht möglich“, sah der Vorsitzende des Sportvereins auf dem Altmühlberg, Stefan Schöls, als Hauptgrund für das geringere Interesse.

Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Kinder und Erwachsene feuerten die Läufer und Radfahrer frenetisch an und halfen ihnen so bei den hochsommerlichen Temperaturen über die Ziellinie.

Die Veranstaltung begann mit

der Auslosung der einzelnen Paarungen. „Durch dieses Zulosen ist es nicht so tragisch, wenn einer mal ein Schlechterer ist. Aber es soll ja sowieso der Spaß im Vordergrund stehen“, meinte Stefan Schöls. Und so bildeten sich die unterschiedlichsten Pärchen: Männer mit Männern, Frauen mit Frauen und auch Männer mit Frauen. Nach der Bewältigung einer Laufstrecke von 4 200 Metern und einer Radstrecke von 13 000 Metern siegten schließlich in den einzelnen Klassen Franz Braun mit Eduard Großhauser, Gabi Rabl mit Christa Brucks und Gerhard Kraus mit Elvira Riepl (wir berichteten gestern). Auf der Laufstrecke waren zwei kräftige Steigungen zu bewältigen, eine davon unmittelbar vor der Wechselzone bei der Sporthalle.

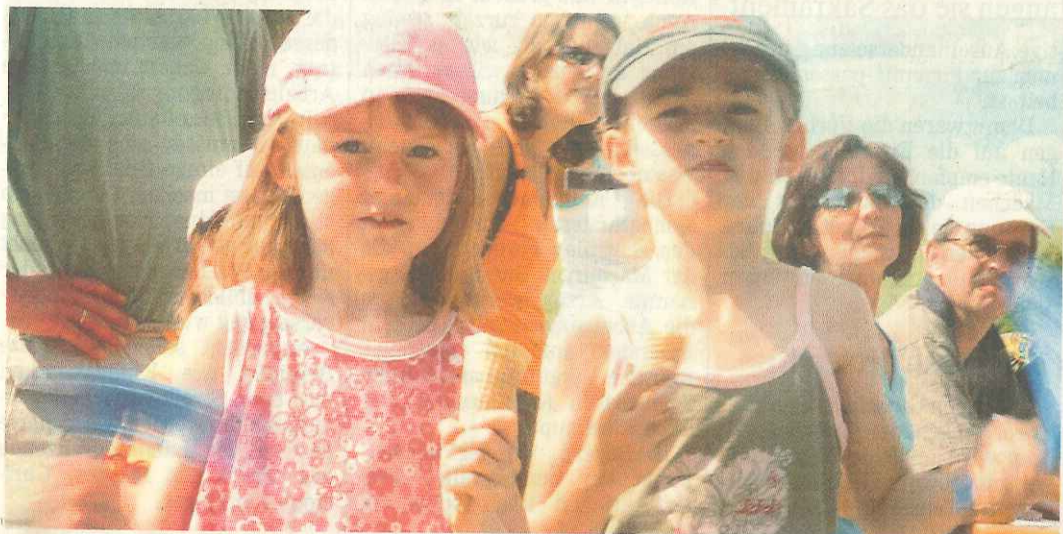
Völkerball für Kinder

Zu einem besonderen Erlebnis wurde für die Kinder das Völkerballturnier. „Früher spielten wir es fast täglich auf der Straße. Die beiden Felder hatten wir mit

Kreide oder einem weißen Stein aufgezeichnet“, erinnerte sich eine ältere Aschbacherin zurück an ihre Kinderzeit. Heute ist dieses Ballspiel fast in Vergessenheit geraten. Mit lautem Jubel feierten die Buben und Mädchen jeden einzelnen „Abwurf“ des Gegners. In einem harten Kampf setzten sich schließlich Anna Riepl, Milena Kugler, Kilian Riepl und Antonia Schmid gegen Anika Schwarz, Christina Götz, David Kugler, Luisa Riepl und Anja Christoph durch.

Damit auch die Freunde der deutschen Nationalmannschaft nicht zu kurz kamen, hatte man zur Übertragung des WM-Achtelfinales in der Feuerwehalle einen Fernseher aufgestellt.

Am Abend wurde es dann gesellig. Am entzündeten Johannisfeuer ließen sich die Aktiven und auch die Zuschauer beim Duathlon gut gekühlte Getränke sowie knusprigen Spanferkelbraten schmecken. Bei der Siegerehrung durften die Gewinner ihre wohlverdienten Trophäen in Empfang nehmen.



In einer Hand ein köstliches Eis und in der anderen eine Rassel. So feuerten Nina und Anika die Läufer und Radfahrer in Aschbuch kräftig an.